

MOMuG Talks | 01.10 | 16:15 | F021, Unitobler

Plakate als Propaganda. Iranische Plakate im Spannungsfeld von Propaganda, Selbstbehauptung und Innovation

Dr. Erika Djalili, University of Bern

Seit der Jahrtausendwende haben iranische Plakate international an Anerkennung gewonnen. Obwohl das Grafikdesign im Iran erst seit den 1960er-Jahren als eigenständige Disziplin etabliert ist, spielt es heute eine bedeutende Rolle in der kulturellen Selbstdarstellung des Landes. Nach der Gründung der Islamischen Republik 1979 und insbesondere während des Iran-Irak-Krieges wurden Plakate zu einem wichtigen Medium staatlicher Propaganda: Sie dienten der Mobilisierung, der Heldenverehrung und der Verbreitung religiös-politischer Botschaften. Heute sind iranische Plakate nicht nur historische Zeugnisse propagandistischer Bildstrategien, sondern auch Ausdruck einer vielschichtigen visuellen Kultur. Der Vortrag basiert auf der Sammlung des Museums für Gestaltung Zürich, die europaweit einen einzigartigen Bestand iranischer Plakate beheimatet.



Dr. Erika Djalili
Researcher at the
University of Bern. Her
work focusses on
transfer and
adaptation in Persian
art and literature.

